

Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt



Bielefelder Stadtanzeiger

Die „Westf. Neueste Nachr.“ mit unterhaltenden und unterrichtenden Beilagen erscheinen wöchentlich einmal und kosten monatlich 3 RM., im Postbezug 3,50 RM. einschl. 27,00—30,00 Pfg. (im Durchschnitt 31,71 Pfg.) Zeitungsgebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebsstörung hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schuler 30

Bielefeld, Freitag, 15. Juli 1938

Anzeigenpreis: Der 1 mm hohe, 46 mm breite Anzeigenraum in der Ausgabe A — Bielefeld 16 Pfg., Gesamtanfrage 26 Pfg. Der 1 mm hohe, 70 mm breite Textraum in der Ausgabe A — Bielefeld 60 Pfg., Gesamtanfrage 1 RM. Beilagen: 10 RM. das Tausend. Teilaufträge 12 RM. Annahmestellen für Bielefeld: Hauptgeschäftsstelle Schulerstraße 30 Geschäftsstellen: Alter Markt 2, Rohrleichenstraße 9, Herforder Straße 84 Fernruf Nr. 313, 351—353

Nr. 163 / 38. Jahrgang

Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden

Einzelnummer 10 Pfg.

Angriff auf Deutschland von der Tschcho-Slowakei aus

Wie Pierre Cot das Reich überfallen will

London, 15. Juli.

Am von der Blamage, die das „News Chronicle“ durch die sehr schnelle Ausbreitung seiner Fälschung über einen angeblichen Vortrag eines deutschen Offiziers über die Absichten des Reiches in Spanien erlitt, abgesehen, veröffentlicht das genannte Blatt jetzt einen langen Artikel des früheren französischen Luftfahrtministers Pierre Cot, der sich sehr ungeschminkt und offen mit den Absichten und Absichten der Demokratie hinsichtlich eines Krieges mit Deutschland befaßt. Er prüft die Absichten der Demokratie für den Ernstfall, insbesondere diejenigen in einem Luftkrieg.

Einleitend meint Cot, daß im Falle eines längeren Krieges die Frage der Rohstoffe und Benzinbeschaffung die Autoritätsfragen in Nachteil verfehle. Das würde sich nur ändern, wenn es Deutschland gelänge, die Tschcho-Slowakei zu unterwerfen oder zu neutralisieren. In diesem Fall hätten die autoritären Staaten wichtige Versorgungsanschlüsse in ganz Mitteleuropa. Der einzige Krieg, den die autoritären Staaten gewinnen könnten, sei ein kurzer und schneller Krieg. In einem solchen Falle würden alle Mittel benutzt. Es sei daher logisch anzunehmen, daß deutsche und italienische Operationen im Mittelmeer sich mit Angriffen auf London und Paris verbinden würden. Die beste Karte für die Demokratie sei auch in diesem Falle die Tschcho-Slowakei. Vereinigte Luftangriffe von Frankreich und der Tschcho-Slowakei könnten alle deutschen Produktionszentren schnell erreichen. Da Deutschland die Meere nicht offenhaben und es somit kein Kriegsmaterial einführen könnte, würde es schnell auf die Gnade seiner Feinde angewiesen sein. Neben der Tschcho-Slowakei Karte sollten die Demokratien sich auch des sowjetischen Luftangriffes von einer Tschcho-Slowakei Karte aus bedienen. Sowjetische Luftangriffe von einer Tschcho-Slowakei Karte aus würden ein schwerer Schlag für die deutsche Luft sein.

Pierre Cot hat den Zweck seines Artikels dahin zusammengefaßt, daß er auf die Wichtigkeit des politischen und wirtschaftlichen Faktors hinweisen wollte. Man möchte große Anstrengungen, um Aufstand von Hitler zu trennen. Wenn man ebenso große Anstrengungen für eine militärische Wiederannäherung zwischen Deutschland und Polen machte, so hätte das vom militärischen Standpunkt aus bessere Resultate. In einem langen Artikel könnten die Demokratien nicht geschlagen werden, wenn die Tschcho-Slowakei weiter den Weg zu den Kornfeldern Mitteleuropas und zu den Oelquellen Rumäniens blockierte. Wenn man den Sieg garantieren wollte, dürfe man nicht zulassen, daß mit der Möglichkeit

fest eines kurzen Krieges gerechnet werden dürfe. Franzosen, Engländer und Sowjetrussen müßten diesen Eindruck zu zerstreuen suchen. Es hätte kein Risiko darin gelegen, den Angriff auf Abessinien oder die Intervention in Spanien von Anfang an zu verhindern. Jetzt sei es noch möglich, einen Angriff auf die Tschcho-Slowakei zu verhindern. Wenn man die autoritären Staaten allerdings alle strategischen Positionen erobern lasse, die sie brauchten, um ihr Programm durchzuführen, dann bliebe nur wenig Hoffnung auf den Frieden.

Ein sauberes Plänchen

Tho. — Wenn Verbrecher die Spuren ihrer Tat zu tilgen versuchen, dann benehmen sie sich nach dem Prinzip: „Wer die Spuren tilgt, der ist der Täter.“ Die letzte Heftkampagne des Londoner Blattes „News Chronicle“ hat durch die deutsche Presse eine derart schnelle und überzeugende Zurückweisung erfahren, daß dem Blatt nur betretenes Schweigen übrig blieb. Besonders der sowjetische Ursprung der Artikelreihe, der dem Blatt nachgewiesen werden konnte, hat die Hintermänner, Finanziers und Drahtzieher dieser Gazette aufgeleckt. Um sich aus der Affäre zu ziehen, lenkt das genannte Blatt seine Leser auf einen Artikel Pierre Cots. Und das war das Dummste, was im Augenblick zu tun war. Pierre Cot ist als derzeitiger französischer Kriegsminister von echtem Volkstumsgeist und „Aorn“ verdrängt durch seine großzügige Unterstützung der spanischen Volksepoche mit Heeresmaterial. Die Person des Autors unterliegt also nur Genüge, worauf es dem „News Chronicle“ mit der letzten Kampagne ankam: in letzter Stunde den Sieg der spanischen Volksepoche zu forcieren, die Richtungsänderung zu torpedieren und dem englischen Kabinett in seiner spanienpolitischen Linie zu helfen, so daß auch die englisch-italienische Annäherung zerfallen wird und der von dem ganzen „liberal-freimaurerisch-volksepoche“ getriebene Kampf in der Welt lang ererbte Krieg gegen die autoritären Staaten endlich zum Ausbruch kommt.

Pierre Cot wird von diesem erträumten Krieg enttäuscht noch mehr. Es befindet sich, was Prag immer in Abrede stellte, nämlich, daß die Demokratie in der Tschcho-



Die militärische Ausbildung der chinesischen Frauen hat in den letzten Monaten immer größeren Umfang angenommen, so daß heute kaum eine größere Stadt ohne ein Frauenregiment ist. Die Frauenregimenter werden vor allem bei der Luftabwehr und im Sanitätsdienst eingesetzt. Unser Bild: Krankenschwestern mit geschultertem Gewehr bei einem Ausbildungskursus in Kanton

Slowakei — wie es ein englischer Volkstümer einmal ausdrückte — das „Finanzmagazin“ unter der Aufschrift „Sowjetunion“ sehen und daß man von hieraus den bolschewistischen Überfall auf die Welt auf das Reich organisierte. Die Worte von der Bedeutung der Tschcho-Slowakei sind einzig und allein geeignet, den Kampf dieses bedeutungslosen Staates an unserer Grenze noch weiter zu schwellen zu lassen und die Unnachgiebigkeit und den Terror gegen die Volkstruppen moralisch zu stärken, wenn nicht, auch neue Provokationen gegen das Reich im Sinn der Praetor Gerne-große zu werden.

Wenn Pierre Cot dann noch ein Strohhaubt ansetzt und wünscht, daß ein kommender Krieg möglichst von langer Dauer sein möge, dann spricht hier kein verantwortungsbewußter Volkstümer mehr, sondern ein unheimlicher Feind, der mit Leib und Leben von Millionen anständigen Europäern perverbe Spiele treibt. Wirklich, „News Chronicle“ und sein jüngerer Zeitarbeiter haben sich gefunden! Nach diesem letzten Gräuß haben sie in einer beispiellosen Rache die Welt in ihren verbrecherischen Plänen als Vertreter der bösen Götter der internationalen Kriegsbewehrung erkannt.

Kaufkraft-Arithmetik

Frankfurt a. M., im Juli

Wie die Kaufkraft berechnet wird, weiß heute jedes Volkstümer: man nehme eine Anzahl Preise, gleiche daraus den jeweiligen Durchschnitt, und man erhält im Spiegelbild, also mit umgekehrten Verhältnissen und Bewegungen, die „Kaufkraft“. An der Sache ist mehr Methode als Sinn, und der Sinn wird nicht besser, so vervollständigt auch die Methode werden kann. Bis jetzt haben jedoch alle Versuche, mit einer „gleitenden Skala“ die Kaufkraft zu bemessen, einen merkwürdigen „abgleitenden“ Erfolg gehabt.

Natürlich ist es für die Wirtschaftsoberachtung notwendig, die Preisbewegungen zu verfolgen, und es ist auch nützlich, die Bewegungen bestimmter Gruppen ständig zu verfolgen. Mit der wirklichen Kaufkraft hat das aber nur wenig zu tun. Man kann daraus feststellen, wie sich das Verhältnis einer ganz bestimmten Zahl von Waren zu einer bestimmten Geldmenge unter ständig gleichbleibenden Umständen entwickelt. Diese ständig gleichbleibenden Umständen sind der schwache Punkt der ganzen Rechnung. Denn praktisch bleiben sie nicht gleich.

Frau Müller und Frau Müller haben, nehmen wir an, je 150 Mark für ihren Haushalt im Monat zur Verfügung. Nach der Kaufkraftarithmetik hätten sie also beide die gleiche Kaufkraft. Nun ist aber Frau Müller eine ungemein tüchtige Hausfrau, die sozusagen aus eins zwei machen kann, die durch Klugheit, Ueberlegung und Sparsamkeit mit ihren 150 Mark mehr einkaufen, als nach dem Kaufkraftindex ihr zustehen würde. Frau Müller dagegen ist weniger von der Natur begnadet, sie findet alles zu teuer, und es gelingt ihr nicht einmal, für 150 Mark alles das einzukaufen, was ihr nach dem Kaufkraftindex zusteht. Die 150 Mark der Frau Müller haben also eine viel höhere Kaufkraft als die 150 Mark der Frau Müller.

Man rechnet uns so gern im Ausland vor, durch den internationalen Preisabstieg habe sich die Kaufkraft im Ausland erhöht, während sie in Deutschland sich mindestens nicht verbessert habe. Man unterläßt schamhaft, diese Rechnung dahin zu vervollständigen, daß eine fünfprozentige Preissteigerung nichts nützt, wenn dabei eine Stunde an Tag weniger gearbeitet werden kann; dann liegen nämlich trotz Preissteigerung 74 v. H. weniger an „Kaufkraft“ zur Verfügung. Und solche Kinderarbeit ist ja im Ausland eingetreten, im Gegensatz zu Deutschland, wo die „Gesamtkaufkraft“ weiter gestiegen ist.

Das ein großes Einkommen mehr Kaufkraft als ein kleines? Früher hätte man un-

Volkstanz unter dem Sowjetstern

Paris begeht den Nationalfeiertag — Große Militärparade

Paris, 15. Juli.

Der französische Nationalfeiertag ist in Paris am Donnerstagmorgen mit der üblichen großen Truppenparade eingeleitet worden, die in Anwesenheit des Staatspräsidenten, des Ministerpräsidenten und sämtlicher in Paris anwesender Minister sowie des diplomatischen Korps stattfand. Im Anschluß an die große Parade fand im Palais des Staatspräsidenten ein Empfang der Regierungsmitglieder und des diplomatischen Korps statt.

Wie schon in den vergangenen Jahren hatte der Volksfront-Sammelausflug zur Feier des 14. Juli einen Kassenumsatz veranstaltet, der von der Bastille zum Place de la Nation führte. Die Beteiligung war in diesem Jahre weit geringer als früher. Die meisten tabakfabrikalischen Elemente waren diesmal dem Umzug ferngeblieben. Neben zahlreichen roten Fahnen mit dem Sowjetstern waren auch französische Farben und im trauten Verein hiermit die Tricolore, die zum Teil durch revolutionäre Abzeichen, wie die phrygische Mütze und die marxistischen drei Pfeile, verdrängt war, von den Umzögern mitgeführt. In großen Schiffbändern und Sprechrohren wurde gefordert: „Definiet die japanische Grenz!“

Oben: „Thorey an die Macht!“ und die Durchführung des Volksfrontprogramms. Verschiedene zahllose Ansätze zur Racheallianz wurden von der Internationale überhört.

An der Spitze des Umzuges sah man das gesamte Zentralkomitee und das Politbüro der kommunistischen Partei mit den Genossen Thorey, Trahan u. a., gefolgt vom Verwaltungsamt der sozialdemokratischen Partei, der von dem Generalsekretär Paul Faure geführt wurde. (Von Blum??) Der bekannte französische Interventionsbegehr Gronski und der Judenbüttel von der „Liga für Rasse- und Völkerrückbildung“ und andere Volksfrontgrößen fehlten ebenfalls nicht.

Am Mittwoch haben in Paris die Festlichkeiten des französischen Nationalfeiertages eingeleitet, die sich diesmal in Anbetracht des englischen Königsbesuches über acht Tage erstrecken werden. Bereits in den Nachmittagsstunden begann die Pariser Bevölkerung, ihrer jahrzehntealten Gewohnheit gemäß, in den Straßen zu tanzen. Die Wehrmacht der Kaffeehäuser hat ihre Terrassen über die ganze Fahrbahn hinüber ausgedehnt. Unenthalten spielen Kapellen zum Tanz auf. Eine ganze Woche wird das nun so weitergehen, von nachmittags 3 Uhr bis morgens 6 Uhr. Ein einziger Tag, der 18. Juli, ist zum Ruhetage bestimmt worden, damit die Tanzfreudigen im Verlauf dieser Woche wenigstens einmal ausschlafen können.

Dr. Meyer zum Tode Kirdorfs

Ein Nachruf des Gauleiters

Im rheinisch-westfälischen Industriegebiet haben die Fahnen auf Halbmaß. Geheimrat Emil Kirdorf, der Rektor des deutschen Bergbaues, ist nach einem arbeitsreichen, mit unerschütterter Schaffenskraft erfüllten Leben in die Ewigkeit abberufen. Mit ihm ist nicht nur der Gründer und Förderer großer und größter Wirtschaftsunternehmen von uns gegangen, sondern eine Persönlichkeit, dessen kämpferischer Einsatz für Führer und Volk im deutschen Wirtschaftsleben vorbildlich und beispielhaft war.

Der Gau Westfalen-Nord gebührt an diesem Tage mit Stolz der Leistungen, die der Widerstand und Wirtschaftsführer Emil Kirdorf in seiner unermüdbaren Arbeit im Dienste an der deutschen Nation zu vergleichen hat. Mit Gesinnungstrauer die gesamte Bewegung im Gau Westfalen-Nord um diesen bewährten nationalsozialistischen Kämpfer und treuen Gefolgsmann des Führers.

Wilhelm Meyer, Gauleiter.

Der Witwe des Verstorbenen hat Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer telegraphisch sein Beileid ausgesprochen.

nicht besser?

ann folgebührt

l. Berlin, 14. Juli

Berlins spielte sich

jährigen Ehegatten

idlichen Ausgange

beirunken nach

iner heftigen Aus-

im Ende griff die

ndes Mannes aus

übungen ins Kran-

schob, wo er kurz

u. wurde verhaftet.

otioführer

d Fernsprechkelle

lagdeburg, 14. Juli.

in der Nähe von

während eines Ge-

pannungsmass vor-

ortsmotivführer vom

de von Zug, der so-

st werden konnte.

er einer in der Nähe

alle ein Mann, des

ebenfalls vom

nd geladmt wurde.

den in ein Kran-

ien Pfarrer

Geschwister

ugsburg, 14. Juli.

Ga wurde ein

schwestern zu Be-

nd plötzlich von den

in Stiche zu einer

mit zum Tode führte

Ausnahme dar.

allgemeinen durch-

Das Gift der

eisensture Schmelze

schon sehr schnell seine

rdungs vor, daß das

schon von einem

elt

n zurückzuführen ist.

china hebt noch aus.

n schüttet. Auf einem

in Verleumdung in

dia vernichtet. Das

durch Runkelrübe

Quasmaschine. Der

erbohren. Während

die sich bei der Ori-

nsberg ein Sturm-

er Geschwindigkeit

schäden verursachte.

wurden eingebracht.

Windhose in dem

in erbaut, wo kein

ist.

ischen Königs. Rönt-

schicht erkannt ist.

bevorstehende Reife

zeitlana das Bett

n, daß der Sozial-

Wirtschaft verordnet

, daß der Röntgen-

informativen Wänden

ient Revision ein-

mores, mehrfachen

mensalrhythmus und

nicht in Lütich zum

Witwe Becker hat

Revision gegen das

die Östern vom Ob-
berste sich fest in
deren Bildern der
riere Gestalt gewann
Bessern der Zeit zu
zu spielen, die Pro-
und das Arrangiere
waren immer gute
Tatung gewesen. Es
Theater in die Leb-
der Schmachmaschine



Abhefter Regel
von 1935

Bielefelder Stadtanzeiger

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 163

Freitag, 15. Juli 1938



Groß-Bielefeld

Für 10 Pfg. 20 km!

Fortuna zog am Samstag ein — Am Donnerstag fanden sich Volksgenossen vor dem Lotterietisch eines Glücksmannes ein. Karl reichte als Erster der Glücksgöttin die Hand. ... Nach einigen herzhaften Ermunterungen durch den Losverkäufer wanderten noch mehrere Jöhner auf den Tisch.

Und das Spiel begann. Das Rad drehte sich. Karls Nummer wurde aufgerufen. „Gewonnen!“ War das schon ein Fingerzeig des Glückes? Nun kam der beherzte Griff in den „Kasten“ ...

Für einen kurzen Augenblick setzte allen Spielteilnehmern, deren Glück doch nur in Karls Hand lag, der Atem aus. Ein einen Augenblick — dann hieß es: „Gewonnen!“ Reugierige drängten nach vorn. „Wieviel hat es gebracht?“

Hundert Mark konnte der strahlende Glücksmann aussteilen. ... Ein jeder der fünf Glücklichen zog mit zwanzig Emmchen von binnen, zuvor man sich bei Karl gebührend bedankt hatte.

Vom Zug überfahren

Ein Opfer der Arbeit an der RHB.

Ermerzhagen

In den gekrümmten Mittagsstunden wurde in dem Reichsbahnbahnhof Ermerzhagen der 50jährige frühere Diplomingenieur und Angestellte der Reichsbahn Herbert Altesleben, zuletzt in Radwege wohnhaft, von einer Lokomotive und drei Anhängerwagen erfasst und überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein. Das Unglück geschah in dem Augenblick, als Altesleben sein Mittagbrot auf einem sog. „toten Gleis“ verzehrte.

Kaubmordversuch in Bielefeld

heute vor dem Schwurgericht Bielefeld

Heute findet vor dem Schwurgericht in Bielefeld die Verhandlung gegen den des versuchten Mordes und schweren Raubes angeklagten Kurt Johannemann statt. Es besteht die Möglichkeit, daß heute noch das Urteil verhängt wird.

Die gleichfalls für heute vormittag angesetzte Berufungsverhandlung gegen den jüdischen Tierschinder Steinfeld findet nicht statt, da der Angeklagte hat, seine Berufung rückgängig zu machen.

Frische Farben auf dem Wochenmarkt

Die Hände auf dem Hauptwochenmarkt an der Nord-, Süd- und Ostseite sind in diesen Tagen mit frischen Farben versehen. Mit der Zeit hatte ihr Aussehen stark gelitten. In ihrem frischen Anstrich vermitteln die Butter-, Eier- und Wurwarenstände wieder einen ästhetischen und freundlichen Eindruck.

Zwei Erfindungen eines Bielefelders

Der Orthopädie-Schuhmachermeister H. Habrecht, Bielefeld, Stapenborststraße, hat zwei neue Erfindungen auf dem Gebiete der Fußpflege herausgebracht, die vom Patentamt angenommen wurden.

Keine Ferien ohne Gummi-Mantel

Gummi-Mantel jeder Art und Stoff

Mk. 12,-, 14,-, 16,-, 19,-, 23,-

Der vielbeachtete graue Wetter-Ballist Mantel „Regfest“ ges. gesch. 26.90

Hillenköter & Mirow, Bahnhofstr. 19 a

Bevölkerungsbewegung der Stadt Bielefeld

Eine Statistik beweist den Bestand der Einwohner am 1. Juni 1938 von 126.091. Zugewogen sind im selben Monat 818 Einwohner. Die Geburtenziffer zeigt 152 Geburten an. Unter dem Verlust durch Abzug 127.061 Einwohner. Es verblieben im Monat Juni 1938 867 Einwohner und 109 Volksgenossen verstarben. Diese Summe ergibt zusammen 976 Einwohner, die vom Bestand abgezogen die Einwohnerzahl vom 1. Juli 1938 mit 126.085 Einwohner ergibt.

Bielefelder in Japan

Unter den dreißig J.A.-Führern, die sich auf einer Reise nach Japan zwecks Erkundung deutscher und japanischer Jugend befinden, ist auch der Bannführer aus Bielefeld, Rolf Becker, vom Bann 34, der, nachdem er als Jungbannführer in Kreuznach erfolgreich tätig war, nach Bielefeld als Bannführer berufen wurde. Rolf Becker ist ein Sohn unserer Stadt und war lange Jahre in Bielefeld tätig.

10 Feldküchen dampfen

Am Sonntag Kasernenfest der NA/6

3000 Liter Erbsen mit Speck werden wir den Bielefeldern am Sonntag kochen! Das soll eine Prachtluppe werden. Jede Erbsen eigene Genuß, sagte der Abteilungsleiter gestern zu unserem Reichner, als dieser ihn in seinen blühenden Rüdenräumen besuchte.

„3000?“ meinte einer von denen, die dem Küchenmeister bei seinem Werken zur Seite stehen, zweifelnd, „wenn das nur genügt. Meibst das Wetter so wie heute, kannst du seelenruhig noch ein paar hundert Liter dazu tun!“

„Gernach, gemach, wir haben gründlich vorgesorgt. Zehn Feldküchen dampfen, und dann haben wir ja noch unsere nicht gerade kleiner Kochtöpfe“, sagte der Angeredete und wies mit seinem Schaumlöffel auf die riesigen Dampfessel, die mit ihrem duffenden Inhalt auch die buntesten Wägen zu füllen vermögen. „Kein Bielefelder soll das Kasernenfest verlassen, ohne satt und mit sich selbst zufriedener zu sein.“

Erbsen mit Speck ist ja gewissermaßen das Nationalelben aller deutschen Soldaten, fuhr es unserem Reichner durch den Sinn, und id möchte daraus wetten, daß dieser Koch hier in seiner elektrisch beheizten Umkleekabine ein wahres Meisterwerk zu schaffen versteht.

„Ich komme Sonntag auch“, sagte er dann laut und entschlossen im Geist — während er sinnierend auf die mächtigen Kesselanlagen sah — schon die nebenstehende Tasse.

„Sie bekommen einen doppelten Schlap“, rief ihm der Koch zu, und rührte weiter in den Tiefen seiner Töpfe, so daß der köstliche Kasao Wogen schlug.

Unser Reichner aber ging mit achtsamem Blickstift von dannen, um sich umzuschauen, was sich weiterhin in den Anlagen des Kasernenmensis zur Vorbereitung des Kasernenfestes tut. Und da brauchte man nicht lange zu suchen. In der großen Erkerterhalle arbeitete Runkel Dieterle mit Pinsel und Kochtöpfen, ließ große und kleine Wandbilder entstehen, während seine Kameraden Tansflächen bauten und Lampen in buntesten Farben an Decken und Wänden anbrachten.

Vielseitig sind diese Vorbereitungen, die da oben in den Kasernen an der Langemardstraße getroffen werden. Sie versprechen jedenfalls ein prächtiges Fest am kommenden Sonntag.



Sportwettkämpfe der Nachrichtenabteilung 6

Fuß-, Hand- und Faustballspiele auf dem grünen Rasen der Langemard-Kaserne — Die 3. Kompanie bisher eindeutige Siegerin

Die Kämpfe um die Abteilungsmeisterschaften der N. 6, die während dieser Woche auf dem Sportgelände der Langemard-Kaserne ausgetragen werden, sind in vollem Gange. Am Weisheit des Abteilungscommandeurs, Oberstleutnant G. L. ... des gesamten Offizierskorps der Abteilung sowie der Unteroffiziere und Mannschaften zeigten die Kompanien in den letzten Tagen, begünstigt vom schönen Sommerwetter, eine Anzahl ritterlicher Kämpfe, die von dem regen Sportgeist und dem Rassen der Soldaten bestes Zeugnis ablegten.

Am Nachmittag des 11. Juli fanden sich die Fußballauswahlmannschaften der 1. und 3. Kompanie gegenüber und lieferten sich einen an eindrucksvollen Momenten reichen Kampf, der nach zweimaliger Verlängerung mit einem Unentschieden (3:3) endete und so eine Wiederholung notwendig machte. Während die 3. Kompanie in der ersten Halbzeit recht überlegen spielte, hatte sich die Mannschaft der 1. Kompanie in der zweiten Spielhälfte so aufgefunden, daß sie den anfänglichen Misereola weitmachen und das Resultat ausgleichen konnte. In der Verlängerung gaben beide

Parteien ihr Bestes her, beide Torhüter mußten noch einmal hinter sich greifen, jedoch reichte beide Male der Abseitspfiff des objektiven Schiedsrichters vor der Niederlage.

Die zuschauenden Soldaten feuerten ihre Spieler in einer so stürmischen Weise an, daß man sich auf ein großes Fußballkampfsfeld sehr fühlte, mit Sprechchören, Freudenbrüllungen und dergleichen Begleitererscheinungen eines spannenden Spiels.

Das zweite Ringen um den Sieg im königlichen Fußball bestritten am Donnerstag die 2. und 3. Kompanie unter gleich günstigen Wetterverhältnissen. Die 3. Kompanie ging als knapper Sieger aus dem Kampf hervor, und es war eindeutig, daß ihr diesmal das Glück zur Seite stand. Ein Spieler der 2. Kompanie wurde kurz nach Beginn verletzt und mußte ausscheiden. Mit zehn Mann schlugen sich die Männer der Zweiten, vor allem nach der Halbzeit, in einer Weise, die Anerkennung verlangt. Sie holten von 1:4 auf 3:4 auf, belagerten immer wieder das gegnerische Tor und ver-

suchten mit zäher Energie, den verdienten Ausgleich zu erringen. Aber auch die Dritte ruhte, worum es ging und ließ vor ihrem Heiligum alle Angriffe zerfallen.

Nach dem Schlußpfiff trugen die jubelnden Sieger ihre Spieler auf den Schultern vom Platz.

Daß die 3. Kompanie am Dienstag auch das Handballspiel gegen die 2. Kompanie mit 10:7 Toren und das Faustballspiel mit 30:33 Punkten gewinnen konnte, zeigt eindeutig, daß sie in dem bisherigen Gesamtergebnis der Wettkämpfe an erster Stelle steht.

Ueber die Ergebnisse der gestern ausgetragenen Schwimmwettkämpfe im Städtischen Freibad, das Endspiel um die Fußballmeisterschaft der Abteilung und die leichtathletischen Kämpfe berichten wir nach Beendigung der Wettkämpfe.

Die leichtathletischen Kämpfe und die Siegerverleihung finden, wie wir schon berichteten, zu Beginn des Volksfestes am Sonntag um 9 Uhr statt. — tz —

Schießsport auch auf dem Lande

Kleinfalkenübungen für die Jugend

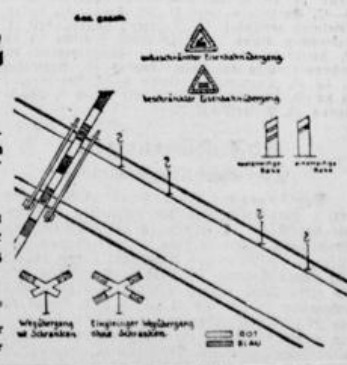
Der Reichsinnenminister bringt den Gemeinden zur Kenntnis, der Stellvertreter des Führers habe auf Anregung des Reichsjugendführers den Wunsch geäußert, daß durch freiwillige Gemeinschaftsarbeit der Angehörigen der Parteigliederungen und mit Unterstützung der Gemeinden die Zahl der Kleinfalkenübungen möglichst ohne besondere Kosten so vermehrt wird, daß die schießsportliche Ausbildung der deutschen Jugend wie der Angehörigen der Gliederungen überall durchführbar ist. Wegen der Bedeutung des Schießsportes für die Förderung der Eintracht und die Veranschaulichung der Eintracht, eine finanzielle Unterstützung mühte aus den für die Jugendverpflichtung bereitgestellten Haushaltsmitteln befristet werden. Bei kleinen Gemeinden sei für mehrere benachbarte Dörfer ein gemeinsamer Schießstand vorzulegen.

Lieber raten als büßen

Verkehrserziehung durch Rätselraten

2. Aufgabe:

Von den 6 abgebildeten Verkehrszeichen sind die vier richtigen auch in der Reihenfolge so anzubringen, wie es nach der Darstellung notwendig ist.



Auflösung in der nächsten Nummer

Statistik
Zu unseren beiden Mädchen wurde uns heute ein gesunder, kräftiger Junge geschenkt.
In Freude und Dankbarkeit
Anneliese Huvendiek geb. Bracksock
Dr. Hermann Huvendiek Ländger-Rat
Essen, im stillen Winkel 52, den 14. Juli 1938
z. Zt. Stadt. Frauenklinik

Else Barteldrees
Erwin Bövers
grüßen als Verlobte
Gütersloh Bielefeld
12. Juli 1938
z. Zt. Insel Fehmarn

Ihre Vermählung am 15. Juli 1938 zeigen an
WALTHER OSTERMANN
MAJOR U. BATTERIE-CHEF IN DER
BEOBACHTUNGS-LEHRABTEILUNG
ISE OSTERMANN GEB. KONIG
Z. ZT. STEINHAGEN I. WESTF. JOTERBOG
TANNENBERGSTR. 2

Statt Karten!
Ihre Vermählung zeigen hierdurch an
Georg Grüning . Ulta Grüning
Heuerbelehre geb. Röcher-Schneider
Möhrungen (Ostpr.), Kirchstr. 6 Bielefeld, Oelmühlenstr. 35
15. Juli 1938

Ihre Vermählung zeigen an
Rolf E. Voss
Herta Voss geb. Vehring
Bielefeld 15. Juli 1938 München
Lessingstr. 56 Simmerstr. 12

Mit und Arbeit war sein Leben,
bis der Herr die Ruh' gegeben.

Am Mittwoch, dem 13. Juli 1938, morgens 10.30 Uhr,
verschied nach kurzer Krankheit mein lieber Mann,
unser treuorgender Vater, Schwiegervater, Großvater
und Onkel

Friedrich Offszanka

im Alter von fast 85 Jahren.

In tiefer Trauer:

Wwe. Minna Offszanka geb. Jürging
nebst Kindern und allen Angehörigen.
Bielefeld (Mühlenstraße 110), den 14. Juli 1938.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 16. Juli,
13 Uhr, auf dem Sonnenriedhof statt. Vorfeier daselbst
um 12.40 Uhr.

Am 13. Juli ist unser früherer Arbeitskamerad

Herr

Friedrich Offszanka

im Alter von 84 Jahren verschieden.

Der Verstorbene war 60 Jahre bei uns als Hilfs-
arbeiter in der Schlichterei tätig. Seine ganze Lebens-
arbeit hat er unserem Werk gewidmet. Fleißig und
treu tat er seine Pflicht bis zu seinem Auscheiden
im Jahre 1928.

Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.

Bielefeld, den 14. 7. 1938.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma
Bielefelder Aktien-Gesellschaft
für Mechanische Weberei

Fußbrennen
Wundlaufen
Schweißfuß
Präservativkrem
Gerlach's Gehwol
hilft!
Dose 40, 50, 80 Pfg.
In allen Apotheken und Drogerien.

Familiennachrichten finden in den Westfälischen Neuesten
Nachrichten stets aufmerksame Leser.



Wieviel Kummer u. Sorgen spre-
chen aus diesen drei Worten, die
man immer wieder hören muß!
SUPINATOR
(LEICHT UND ELASTISCH)
hilft Ihnen rasch und sicher!
Kommen Sie recht bald zu einer
unverbindlichen Fuß-
spiegelung u. Beratung
zu uns. Wir helfen auch
Ihren müden Füßen!

Ferdinand
Degen
Bielefeld, Niedernstraße 28

Die Quelle der
guten Dauerwelle
Salon Chr. Sander
Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 179
Telefon 3623

Bettfedern - Reinigung
gründlich bei
Betten-Kirchhoff Gold-
straße

Haben Sie offene Füße?
Schmerzen / Jacken / Stechen / Brennen / Oder sonst offene Wunden?
Dann gebrauchen Sie die jetzt zahlreich vertriebenen, unverwundlichen,
Hollische „Gentarin“ - Schüttel in allen Apotheken.

Heute morgen wurde meine liebe Frau, unsere
stets treuorgende Mutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Johanne Aschoff

geb. Frank

im 69. Lebensjahre von ihrem kurzen, schweren
Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:

Gustav Aschoff
Max Lummert und Frau Frieda
geb. Aschoff
Heinrich Schmuck und Frau Klara
geb. Aschoff
Rolf und Ursula Lummert

Bielefeld, den 14. Juli 1938

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem
18. Juli 1938, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Sonnen-
riedhof. Vorfeier 2.10 Uhr.



Weisheit nicht an meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh'.
Denkt, was ich gelitten habe,
eh' ich schloß die Augen zu.

Heute morgen 4 1/2 Uhr entschlief nach langem,
schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine
liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Anna Otteimkampe

geb. Jürging

im 57. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinter-
bliebenen:

Wilhelm Otteimkampe
Walter Otteimkampe
Grete Otteimkampe, geb. Hansmeier
Anita Otteimkampe
und Angehörige

Senne I. den 13. Juli 1938.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 16. Juli,
nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof in Friedrichsdorf
statt. Vorfeier um 3 Uhr im Trauerhause Senne I. Nr. 214.

Statt Karten

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie
für die zahlreichen Kranzspenden, die uns bei dem Hin-
scheiden unserer unvergesslichen Mutter zuteil wurden,
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten
unsern herzlichsten Dank.

Bielefeld, den 14. Juli 1938

Haller Weg 45

1868 70 JAHRE 1938

Handwerkliche
Tradition



Gediegene
Wertarbeit

MÖBELWERKSTÄTTE ED. ESSEN

BIELEFELD • Gütersloher Straße 1-3

Für die Reise:

Toilettetaschen
Badetaschen
Schwammbeutel
von
Hergeröder

Drogerie im Crüwell-Haus



Gesunde Schlankheit

verdanken viele dem wohlschme-
kenden **Sonnen-Tee**. Er bringt
keine „Gewalterfolge“ mit sich,
sondern sorgt langsam
und gleichmäßig, aber sicher für
wirkliche, gesunde schlankte Linie.
Deshalb ist auch **Sonnen-Tee**
vollkommen unschädlich, er fördert
den Stoffwechsel und sorgt für gutes
Allgemeinbefinden. Pak. - 50 u. 100,
extra stark (auch unschädlich) 1.50.
Als **Sonnen-Tee-Bonbons**
zum Schlucken 2.-

Verkaufsstellen:

Drog. Riemeier, Jahnplatz 3
Drog. Hergeröder, in Crüwell-Haus
Drog. Batlig, Niedernstr. 9
Drog. Seelhorst, Paulusstr. 25
Drog. Zarnitz, Jöllenstraße 10
Drog. Meyer, Zentralsp. Gebrüder
Drog. Nier, Wilmstr. 5
Drog. Hölst, Wilmstr. 41
Drog. Brackwede, Drog. Plabmann
Schlidesche, Drog. Schüller
Heepen: Drog. Franz
Steinhagen: Drog. Bachholz

Sommerproffen
Verwenden Sie vertrauensvoll
Frucht's
Schwanenweiss
Weißer und Pickel entfernt
SCHÖNHEITSWASSER APHRODITE

Drog. Hergeröder, Oberstraße 19
Drog. Stürberg, Bahnhofstraße 25
Drog. Schüller, Rathausstraße 7
Drog. Gehring, Markt 11
Drog. Hoffendahl, Niedernstraße 35
Drog. Schneider, Oberstraße 41
Drog. Witter, Am Markt 3
Drog. Clemens, Haus Bismarck

Korsetts
und
Korsetts
Harting (Korsetts)
Korsetts
Korsetts

kein Schmutzfliegen mehr
in 3 Minuten
ist der Rart ab!
ohne Wasser, ohne Seife, ohne Pinsel

Stasiquick
SCHNELL-REINIGER
und Fleckentferner
zum Spritzen

Zu haben in den Fachgeschäften.
Bestimmt bei:
Jahnplatz - Drogerie Fr. Riemeier
Parfümerie Straberg, Bahnhofstr. 25
Drogerie Batlig, Niedernstr. 9
Markt-Parfüm Emil Witter, Markt 3
Drogerie Meyer, Zentralsp. Gebrüder
Drog. Hölst, Wilmstr. 41
Parfümerie K. Gehring, Markt 11
Drogerie Hergeröder, I. Crüwell-Haus

Ihren Umzug

besorgt zuverlässig und preiswert
Hermann Heller
Ritterstraße 47

Lassen Sie sich unverbindlich beraten,
auch Kostenloser Wohnungsansicht

Herd- und Ofenreparaturen jeder Art

Herd-Umbauten

nach dem bewährten Petring-System D. R. P.

Kohlensparnis bis zu 40 Prozent

Ich berate Sie gern unverbindlich

Aug. Petring • Bielefeld

Sadowstraße 34 • Fernsprecher 4355

Haltbare
Fischkonserven
Fetterhinge
in Tom. 270 gr. Dose **0.30**
Geisardinen
1/4 Club-Dose **0.22 0.28**

Neue deutsche
Fetterhinge
10 Stück **0.55 0.45**

Neue deutsche Kartoffeln
Obst - Gemüse frisch

Ploekwurst
500 gr **1.60 1.40**

Cervelatwurst
500 gr **2.00 1.70**

ANTON PROPPE
LEBENS MITTEL

Kautsch von RM 90.- bis 120.-

Seesal " " 30.- bis 42.-

Ruhebetten

von RM. 40.- bis 45.-

Simon

Obernstraße 6. Kein Laden.

Einige 100 Stühle

besonders für

Gaststätten und Behörden

geeignet, gibt preiswert ab

F. Mertens

Bielefeld, Jahnplatz, Kauf 2057

Herrliche
TAPETEN
zu äußerst
mäßigen
Preisen
führt ständig

Finkemeyer
Herdorfer Straße 92
Ecke Horst-Wessel - Straße
Fernruf 4622

Vater und Sohn
Spezialklängen
zu 4 1/2, 9, 13 1/2, 18 Pfg., von

Taubert Solinger Stahlwaren

Alt. Kirchstraße 4

Motorrad-Verleih
von 98 bis 200 cm

A. Rusaack, Horst-Wessel-Str. 47

Westfälische Neuesten

Berlin

Halt eine
Schiedungen
Hehen jeht be
20 bis 60 J
dabei sein au
aus, 7000 fäm
Nürnberg ent
nen - ist das

Von den 7000
den Wehrportier
athletif, zum Schw
Bemerkenswert, da
Klassen B (80 bis
40 Jahre) einen b
den in diesem und
ner wiedersehen.
deutschen Sport g
Rampfrichter, von
bilde, werden für
des Riefenprogram
den in der WM. von
ten Sportarten ge
treten fast dreimal
im Vorjahr, nämli
Nurach wird alles
deutschen Vorpost
Berlin-Wannsee ge
nachmittags 1600 M
10 000 Schuh ab u
Rampfrichter über
jahr nur 12 Mann
bemerben an, so fin
als 51! Die Ring
Stärke von 142 M
bei den Gewichtshe
ter Aufzählung
sondere Ringman
Reichweitkämpfe d
ballturnier sein, an
beteiligten.

Am Handball
Brandenburg und
Ploß, am Sonntag
am die Sieg. Das
Rampfrichter
kard befekt sind an
So gingen für die
nungen ein, für d
den Geländerit 4

Heerschau
Das Gebiet- und
in.

Schon heute beg
bungen das Gebi
Sportfeld der S
Dortmund. Am Fre
es in der Kampfab
stadion, auf den 2
Rampfrichter schon
punkt hinter das S
dem Sporttag d
Da wird es un
stadion bei betach
geliefert werden. A
TM „Eintracht“ un
der Steinernen Br
mittags die Schlüss
auf der Roffschubba
kann der Renner fei
feiten für-Neubau
Käuferinnen der SS.

Das sind alles
freund, aber eine
den sportlich nicht
dauer wird dann
tuna in der SS
die um 15.30 Uhr
Das wird kein Sp
was die SS und d
gewaltigen Aufwau
Wit und bemerkte
Talent aufzubring
Geld werden
atemraubenden Gar
Kaufbahn und an
die schnellen Stäfel
gebürt, in errean
Dazu kommen aber
den Waffenvorführ
Wäbel, 3500 Teilne
Dabon find 1200 M
eine besondere Aus
in Dortmund unter
machen Gymnastik-
gelehrter Wirkung
müssen nach allem,
davon haben. Eine
geht natürlich auch
aus, die von den W
bunten Gewändern

Sommer
Er fuhr gegen

Bei den Verfußhöf
neuen 12-Jahnder M
Donnerstag ein Unfa
Neuenerker Remont
eritt. Er verfußte, be
höchster Fahrgeschwin
der 5,5 Kilometer lange
Diverso und fuhr gegen
aus dem Wagen ge
einen Autocombi

Kortekamp Möbelhandlung
Kreuzstr. 23, II. Et.

1000 RM. Belohnung

mobilisieren eine ganze Stadt

Wer ist der Täter?

Die Kriminalpolizei geht mehreren Spuren nach . . .

MORDSACHE HOLM



Ein Kriminalfilm, aber war für einen im Innersten gepackt und erschüttert erleben wir die Arbeit der Kriminalpolizei und den Schutz des Menschenlebens — unseres Lebens!

Die Hauptdarsteller:
Harald Paulsen
Elisabeth Wendt
Hans Leibelt
Ursula Deinert

Regie: Erich Engels

Nach dem Roman „Der rote Faden“

„Zwischen Mittelmeer und Sahara“

Ein farbiger Bildbericht aus Tunesien

Und die

Bavaria-Tonwoche

Jugendliche nicht zugelassen

Heute Freitag 4 Uhr
Erstaufführung
(Sonntag ab 2.30 Uhr)

Capitol

Übernahme ab heute, das

Kohlen-Geschäft

des Herrn Heinrich Riewe, am Bahnhof Steinhagen.

Indem ich gute und sorgfältige Bedienung zusichere, bitte ich, mein Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

H. Heitkampfer / Patthorst
Fernruf Steinhagen 26

Vorläufig nur nachmittags geöffnet.

Neubauten

Empfehle meine

Sperrholztüren

Hohl-Zellen

E. Siebrasse, Herford
Elverdisser Str. 168 Fernsprecher 2870

Ein gebrauchter

Lastwagen-Anhänger

mit Auflaufbremse, für ca. 3 To. Nutzlast, zweischalig, zu kaufen gesucht.

Josef Glasbrummel, Verl über Gütersloh
Fernruf 229

C. Jansen, Immobilien
Herford, Eisgrabenstr. 11
bietet an:

Kauf großer Möbelfabrik
in Westfal. z. g. Bedingung, auch Teilhaberschaft od. Pacht möglich

Kleine ländliche Besitzung
im Kreise Herford, 3 Scheffelsaat 8000.— RM.

Der Weg

zum Erfolg

führt über den Anzeigenteil der Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wer sich darin nicht zeigt, wird vergessen

Wer die geringen Aufwendungen für die Werbung scheut, kann nicht gewinnen. Allen Werbungtreibenden stehen auf Anfordern unsere Anzeigenvertreter jederzeit mit Anregungen und Vorschlägen gerne zur Seite.

Man rufe uns an unter Nr. 351.

Sommerprossen
werden schnell beseitigt durch
Venus
mit Garantiemarke.
Jetzt auch 8. extra verst. in Tuben 1.95.
Gegen Pickel, Mitesser Venus Stärke A.
Beschleunigte Wirkung durch Venus-
Gesichtswasser 0.80, 1.35, 2.20.
Kreuzsch-Drog., Horst-Wessel-Str. 37
Parfümerie Ströber, Bahnhofstr. 25
Parfümerie Schaefer, Rathausstr. 7
Jahnpflege-Drogerie Riemer
Drog. Höner-Holst, Stapenhorststr. 41
Schildecke: Schiller's Drogerie

Empfehle  täglich frisch

Jg. Vierl. Gänse 1/2 kg 1.25
Jg. Vierl. Enten 1/2 kg 1.40
Jg. Hähnchen 1/2 kg 1.30
Jg. Masthühner 1/2 kg 1.10
Suppenhühner 1/2 kg 1.00
Brat- u. Suppentauben 1/2 kg 1.00
Reh - Wildschwein Stück 80
Wildkaninchen Stück 80

H. Hülsmann
Breitestraße 10. Fernruf 769.

Ab heute Fohlenfleisch!
Ist wie prima
Pferdefleisch
Schieres 0.50 u.
0.60 u. Suppen-
fleisch 0.40 und
0.50 u. Rillet u.
Kousloben 0.75
Schaftees 0.50, 3 Fld. 1.20 u.
Ist wie H. Rühmann.

Zentral-Rohschlachtere
Bischelstraße 23, Ziegelstraße 76,
Talbrückenstraße 18.

Hausfrauen
Sonntags, den 16. 7. und jeden
weiteren Sonntag auf dem Sie-
leider Wochenmarkt Stand 104
verkaufte ich prima, dickes
Lamm- und Ziegenfleisch
zu mäßigen Preisen. Die Tiere
werden auf dem Sieleider
Schlachthof geschlachtet.

Dreismann, Senne 1564

In der
Detmolder Straße
befindet sich unsere
Geschäftsstelle im
Zigarrenhaus Picard
vorm. Westerhoff
(Post - Nebenstelle)
Detmolder Str. 155a
Ecke Königsbrücke

Zu verkaufen

Herren- und Damen-Fahrräder
gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen.
Tosberg, Fahrradgeschäft
Saarstraße 3 (gegenüber der Epa)

Wohn- u. Speisezimmer
150 breit, mehrere, Eiche und poliert.
RM. 350.— Auf Wunsch Teilzahl.
Strenger, Wiedenstr. 34, Lager
Schildecke, Am Bornert 18.

D. K. W.
Verleumdungen, freier, sofort zu
verkaufen. Zu befehligen Sonntags,
den 16. Juli, von 14—18 Uhr.
Taufstelle Bielefeld, Wilhelmstr.

**Wer lacht,
hat mehr vom Leben**
sagt
Heinz Rühmann
Er muß es wissen und
beweist es wieder als
Meister des Humors
in der lustigen **Neuaufführung**
der ganz entzückend guten deutschen Künneke-Operette



Es gibt nur eine Liebe

Eines der reizvollsten Lustspiele der letzten Jahre mit
4 Stars von Weltformat

Heinz Rühmann

ganz groß, in seinem heiteren Element.

Jenny Jugo

das Mädchen, um das sich alles dreht, deren
Tapsigkeit und Drolerie zu den besten
Leistungen deutschen Filmhumors gehört.

Ralph Arthur Roberts

Griesgram und Pedvogel, der seine Groß-
schnauzigkeit sofort vergißt, wenn die Sache
für ihn brenzlich wird.

Louis Graveure

eine der interessantesten Erscheinungen
unter den z. Zt. lebenden großen Sängern.

Die Presse schreibt:

„Ist es da ein Wunder,
wenn das Publikum begeistert mitgeht und
in immer neuen Lachsalven und Beifallschwellen
seine Freude an diesem Film bekundet?“

Vorher:

Ula - Deulig - Woche II Raubvogelwarte

Aufführ.: 4.00, 6.35, 8.10 Uhr. Sonntag ab 2.20 Uhr.
Jugendliche nicht zugelassen!

Gloria-Palast

4. Klasse 51. Preußisch-Geldscheine (277. Preuß.) Klassen-Lotterie
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne
gefallen, und zwar je einer auf die Reihe gleicher Nummer
in den beiden Abteilungen I und II

1. Ziehungstag 13. Juli 1933
An der heutigen Mittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne je 10000 RM. 61891
4 Gewinne je 5000 RM. 344907 364846
8 Gewinne je 1000 RM. 64203 207353 240525 363960
36 Gewinne je 800 RM. 20939 41556 66990 87391 73208 133207
154045 194639 205443 221410 227408 230260 232726 233709
332368 363611 375978 385074
62 Gewinne je 500 RM. 19213 27564 71516 72642 79467 104813
124880 194347 202707 204139 206232 211283 254009 257244 266563
281678 283367 302025 311096 313167 313310 328626 363244 371513
383296 385422

108 Gewinne je 400 RM. 9501 16324 21301 29972 34606 36789
39025 50914 55532 60133 60406 62625 65115 65468 67220 69401
70900 73590 75279 78272 78646 87164 90063 100376 118879 121758
122162 136710 145408 147521 162460 176359 192438 192580 194345
196361 197311 198523 200666 202308 203658 212820 216862 218728
221898 236106 236389 236346 242169 243305 244545 247473 251411
251498 255498 255835 256353 271120 273637 273678 278919 283640
291201 296092 296096 300322 308630 309650 310061 314644 318159
323108 324336 326004 334644 336150 336245 337662 340994 343069
350709 351240 354008 356030 356739 361346 372806 373684 373817
380341 382256 383395 385601 392054 392645 392949 394205 396648
398916

An der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne je 5000 RM. 365087
6 Gewinne je 1000 RM. 112205 159609 313155
10 Gewinne je 500 RM. 23698 31447 116914 120993 212079
215694 312647 376361
18 Gewinne je 800 RM. 106186 148417 185632 186596 241159
251507 285282 305655 331554
64 Gewinne je 500 RM. 13870 20613 40221 43756 53999 62633
69994 62353 63058 68259 75781 80557 86454 91408 92376 95149
101793 117136 119601 123607 124730 126454 129977 130721 138737
145782 150071 160448 164062 17040 180916 182650 185865 195762
196602 196655 200527 205440 205818 216944 217446 222316 227463
229524 232435 251788 255536 266288 268413 271148 275612 283963
291862 297162 298544 301780 303906 307270 323891 323942 325598
331235 339842 338587 343326 349220 354978 356284 356576 357746
367877 369011 362114 366063 366064 367468 367614 367348 366442

Sittenwächter
Strafe mit 1
Hebe für Mädchen m

dd. W.
In Mischelieben trat i
31-jähriger Mann auf, b
wächter berufen wurde un
ten als Kriminalbeamter o
polizeibeamter auftrat. E
der Straße Frauen und e
Röden, dann beschimpfte e
kurzen Röde und erzielte
sich auf ihr Alter. Diebe
Der Täter trieb sein Un
in den Anlagen und M
Stadt. Da es sich bei dem
nach längeren Bemühungen
polizei dingelst gemacht w
sichtlich um einen frantbof
bandelt, wird jetzt sein Gei

3 Menschen im A
Gegen den Baum gerast

dd.
Ein entsetzliches Unfäll
morgen auf einer Sandstr
drei Todesopfer gefe
berner Personentwagen fu
schwindigkeit gegen einen
Flammen auf. Die drei Ins
Leben kamen, waren so
daß man sie nicht identif
Kenssiffer des Wagens na
des Autos der Dentist Kar
Königsberg feststellte. Bei
sonen handelt es sich wo
Ehefrau des Besitzers und
Greifswald zur Befähigung
schafflichen Gutes wollte.

Augenzeuge des Unfäll
ter. Dieser sah gegen vien
aus Richtung Greifswald
großer Geschwindigkeit de
ohne jede ersichtliche Urfad
gegen einen Baum. Der W
eingebrocht. Der Arbeiter
Lären aufzureißen. Als ih
rief er die Gendarmen zu
ginga der Wagen in Flamm
sch war, Rettung zu brin
sind die Anwesen bereits
an den Baum getötet wor
steht grauenhaft aus. Der
men vernichtet und die In
Unkenntlichkeit verlobt.

Mutter erhäng

Einem Zwillingsspaar

dd.
Eine furchtbare Nam
nete sich in Sontern bei 2
Nahre alte Frau Paula E
Nahre alten Söhnchen, be
weiteren Kindern, einem M
haar, mit Gift erkrankten
verfuch und verfuhte sich d
bängen das Leben zu wech
Die Tag wurde glücklicher
Man heft, die Zwillingss
erhalten.

Die Frau war jahrelan
im Vorjahr ihr vierjährige
einer Verlegung die Sebst
Nieren sollte, zeigten sich be
Zeichen von Schwermut, i
nicht besonders ernst nach
Schurt der Zwillinge die
wurden, abnte man nichts
den die Angst um den Tur
ber atfälligen Tat bingerf

Eiegnitz zeigt 11

Generalprobe für Re

dd.
Am 6. August, wenige
guna des Deutschen Turn-
Breslau, wird die de
1938 auf dem Ausstellu
Großen Wasserfront in Bie
Schau ist gewissmaßen die
die „A. Reichsgartenbau
gemeinsam mit dem Reich
führt wird.

440 Dahlienforten Ant
Quadratmeter Fläche ange
von 100 Sorten lechte An
der Jagdgränge 1935 bis 1
älteren Dahliengärten. Von
Rauden sind 8000 Rakus-
und 3000 Rianonababien, u
und ausländischen Ausstell
kommen. Das Ausland ist
lande, U.S.A., Ungarn und
vertreten. Während der 6
60 erleuchtete Springbrunn
zeigen und auf einem be
Kongert-Pavillon die Reib
ter und andere Kapellen s

Sudetendeutsche r

15 000 ersuchen Ausre

Nach Meldung der ha
„Eidone Konort“ haben 15
bei den ausländigen Stellen
zur Ausreise nach Deutschla
deutschen Turn- und S
lau teilzunehmen. Die Zeitu
doch die Behörden diesem G
men werden. Die Sudetenen
u schreibt die Zeitung wel
tschechoslowakische Staatsbü
in Breslau die tich e

St. vom Leben
Rühmann
des Humors
Neuauführung
Künke-Operette
Liebe
Format
Wunder,
last

Sittenwächter strafte mit Kohlestod

Liebe für Mädchen mit kurzen Röcken

dd. Magdeburg, 15. Juli

Im Nachleben trat in der letzten Zeit ein 31-jähriger Mann auf, der sich zum Sittenwächter berufen fühlte und in mehreren Fällen als Kriminalbeamter oder auch als Sittenpolizeibeamter auftrat. Begleitet ihn auf der Straße Frauen oder Mädchen mit kurzen Röcken, dann beschimpfte er sie wegen ihrer kurzen Röcke und erteilte ihnen, ohne Rücksicht auf ihr Alter, Strafen mit einem Kohlestod. Der Täter trieb sein Unwesen hauptsächlich in den Anlagen und Ausläufern der Stadt. Da es sich bei dem 31-jährigen, der jetzt nach längeren Bemühungen von der Kriminalpolizei binauf gemacht werden konnte, offensichtlich um einen transthaft veranlagten Mann handelt, wird jetzt sein Seelenzustand untersucht.

3 Menschen im Auto verbrannt

Gegen den Baum gerast und eingeklemmt

dd. Stuttgart, 15. Juli

Ein entsetzliches Unglück hat am Mittwochmorgen auf einer Landstraße bei Greifswald drei Todesopfer gefordert. Ein Königsberger Personenvan fuhr in rasender Geschwindigkeit gegen einen Baum und ging in Flammen auf. Die drei Insassen, die dabei ums Leben kamen, waren so grausamst verbrannt, daß man sie nicht identifizieren konnte. Der Rennfahrer des Wagens nach wurde als Besitzer des Autos der Dr. Karl-Heinz Gutzwiller aus Königsberg festgestellt. Bei den anderen Personen handelt es sich wahrscheinlich um die Ehefrau des Besitzers und seinen Vater, der bei Greifswald zur Besichtigung eines landwirtschaftlichen Gutes wollte.

Augenzeuge des Unglücks war ein Arbeiter. Dieser sah gegen vier Uhr morgens ein aus Richtung Greifswald kommendes Auto in großer Geschwindigkeit herannahen. Obwohl, ohne jede ersichtliche Ursache, raste der Wagen gegen einen Baum. Der Fahrer wurde völlig eingedrückt. Der Arbeiter versuchte sofort die Türen aufzureißen. Als ihm das nicht gelang, rief er die Gendarmen zu Hilfe. Kurz darauf ging der Wagen in Flammen auf, ehe es möglich war, Rettung zu bringen. Möglicherweise sind die Insassen bereits durch den Anprall an den Baum getötet worden. Die Unfallstelle steht grauenhaft aus. Der Wagen ist vollkommen vernichtet und die Insassen sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Mutter erhängt ihr Kind

Einem Zwillingsspaar Gift gereicht

dd. Rostock, 15. Juli

Eine furchtbare Familiensaga ereignete sich in Sontern bei Dürkshöhe. Die 25-jährige Frau Paula S. erkrankte vor vier Jahren an Schizophrenie, beging an ihren zwei weiteren Kindern, einem 10-jährigen Zwillingsspaar, mit Gift erhaltenden Mordversuchen. Der Versuch und versuchte sich dann selbst durch Erhängen das Leben zu nehmen. Der Strick riss. Die Tat wurde schließlich durch die Polizei entdeckt. Man hofft, die Zwillingssöhne am Leben zu erhalten.

Die Frau war lebenslang sehr gläubig. Als im Vorjahr ihr vierjähriges Söhnchen infolge einer Verletzung die Schwart eines Auges verlieren sollte, zeigten sich bei der jungen Mutter Zeichen von Schwermut. Die Frau als nach der Geburt der Zwillinge die Depressionen stärker wurden, ahnte man nichts Böses. Möglich muß nun die Angst um den Jungen die Mutter zu der gräßlichen Tat hinangetrieben haben.

Eleganz zeigt 11 000 Dahlien

Generalprobe für Reichsgartenschau

dd. Leipzig, 15. Juli

Am 6. August, wenige Tage nach Beendigung des Deutschen Turn- und Sportfestes in Weimar, wird die deutsche Dahlienschau 1938 auf dem Ausstellungsgelände an der Großen Wasserfront in Leipzig eröffnet. Diese Schau ist gewissermaßen die Generalprobe für die „A. Reichsgartenschau Leipzig 1941“, die gemeinsam mit dem Reichsnährstand durchgeführt wird.

440 Dahlienarten sind auf rund 10 000 Quadratmeter Fläche angepflanzt worden, davon 100 Sorten letzte Neubelien, 100 Sorten der Dahliengruppe 1935 bis 1937, der Rest aus älteren Dahliengruppen. Von den 11 000 Dahlien sind 8000 Kaiser- und Hybriddahlien und 3000 Mignon Dahlien, die von 37 deutschen und ausländischen Ausstellern und Rüstern stammen. Das Ausland ist durch die Niederlande, U.S.V., Ungarn und Tschechoslowakei vertreten. Während der Ausstellung werden 60 erleuchtete Springbrunnen ihre Wasserfälle zeigen und auf einem besonders errichteten Konzert-Pavillon die Leibkondarte Musik-Orchester und andere Kapellen konzentriert.

Sudetendeutsche nach Breslau

15 000 ersuchen Ausreisegenehmigung

Prag, 15. Juli

Nach Meldung der halbamtlichen Zeitung „Lidove Noviny“ haben 15 000 Sudetendeutsche bei den zuständigen Stellen um die Genehmigung zur Ausreise nach Deutschland gebeten, um am deutschen Turn- und Sportfest in Breslau teilzunehmen. Die Zeitung glaubt zu wissen, daß die Behörden diesem Erläuben nachkommen werden. Die Sudetendeutschen seien aber, so schreibt die Zeitung weiter, verpflichtet, als tschechoslowakische Staatsbürger bei dem Umzug in Breslau die tschechische Flagge zu führen.

Schon wieder Omnibusunglück

Neun Tote, 21 Verletzte — Wagen gegen Lokomotive — Tank explodiert

Halle, 15. Juli

Noch sind die furchtbaren Omnibusunglücke bei Kottbus und Witten in aller Munde, da ereignet sich schon wieder die Wiedholung eines neuen Verkehrsunfalls bei Trebbin (Märk), das neun Volksgenossen das Leben kostete, während 21 mehr oder weniger schwer verletzt sind. — Man kann es einfach nicht begreifen, daß die Häufung dieser Unfälle ausgerechnet kurze Zeit nach einer durchgreifenden Verkehrs-erziehungswoche sich ereignen konnten und obwohl auf persönlichen Eingreifen des Führers hin Korpsführer Hühnlein zufällig und gerade für den Personenverkehr mit Omnibussen einschneidende Richtlinien erlassen hat.

Das Trebbiner Unglück ereignete sich folgendermaßen: Am 14. Juli gegen 7 Uhr ist auf dem unbesetzten Überweg der Staatsstraße Witten-Trebbin am Kilometer 16,8 der Bahnkreuzung Trebbin-Trebbin (Märk) unweit Bahnhof Trebbin (Märk) ein besetzter Omnibus aus Witten gegen eine von einer Kleinlokomotive bewegte Rangierabteilung gefahren. Durch den Anprall explodierte der Benzintank des Omnibusses, so daß der Wagen verbrannte. Von den Insassen wurden neun Personen getötet und 21 verletzt, darunter fünf schwer. Unter den Schwerverletzten befindet sich der Fahrer des Omnibusses, der in das Krankenhaus in Witten eingeliefert wurde. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Vor dem Schöffengericht Kottbus begann die Hauptverhandlung über das Kottbus-Omnibusunglück im Schnellverfahren. Auf der Anklagebank sitzen der Pächter des Omnibusses, der Fahrer des Omnibusses, der in das Krankenhaus in Witten eingeliefert wurde. Die Untersuchung ist eingeleitet.

England wirklich zu moralisch

Teddington will den Lady Godiva-Umzug einstellen

London, 15. Juli

Seit im Jahre 1040 die Gräfin Godiva in unbekleidetem Zustand auf einem Schimmel durch die Straßen der Stadt Coventry ritt, um den Grafen von Mercia zu bewegen, die Steuererhöhung etwas zu lockern, ist das kleine ländliche Teddington alljährlich im Juli der Schauplatz eines Umzugs, der von einer modernen Lady Godiva angeführt wird. Dabei hat sich jedoch im Laufe der Jahrhunderte das Kostüm dieser Nachfahren der mittelalterlichen Gräfin gewandelt. Im Jahr 1880 des Puritanismus erschienen als Lady Godiva Damen mit wackelnder Schleppe und Halstüchlein, die zu ihrem Vorbild nur in sehr losen Beziehungen standen. In den letzten Jahren ist man etwas weiblicher geworden, und die „Schimmelreiterinnen“ der Nachkriegszeit trugen im allgemeinen fleischfarbene Trikots. Trotzdem gab und gibt es noch immer Engländer und Engländerinnen, die an dem historischen Umzug und seiner Hauptfigur Anstoß nehmen und gelegentlich ihrer moralischen Entrüstung Luft machen. Auch der diesjährige Umzug in Teddington wurde wieder durch selbsternannte Sittenrichter gestört.

Die Rolle der Gräfin Godiva spielte in diesem Jahr die 13-jährige Mirabella Müller. Mirabella hat sich zusammen mit anderen für die Rolle gemeldet und war von dem Festausschuß als Geeignete befunden worden. Die unmittelbare Folge dieser Wahl war Mirabellas plötzliche Entlassung aus der Klosterschule in Teddington, gegen die ihre Eltern vergeblich Einspruch erhoben. Mit diesem Einspruch und den sich daran anschließenden öffentlichen Auseinandersetzungen entstand bereits eine gespannte Atmosphäre, die sich in tragischen Zwischenfällen entladen mußte. Der Festausschuß hatte denn auch in weiser Voraussicht das Kommen auch im kommenden Jahr ablehnen lassen. Die Gräfin Godiva, die sich in tragischen Zwischenfällen entladen mußte, der Festausschuß hatte denn auch in weiser Voraussicht das Kommen auch im kommenden Jahr ablehnen lassen.



Die italienischen Vertreter nehmen an den Krollfesten in Berlin, wo sich die Beauftragten der an der Handwerkschau beteiligten 27 Nationen offiziell voneinander verabschiedeten, ihre Preise in Empfang.

Sportappell der Betriebe



Diese Plakette gibt das Sportamt der NSG „Kraft durch Freude“ zu dem in der Zeit vom 1. August bis 30. September stattfindenden „Sportappell der Betriebe 1938“ heraus. Sie soll jedem Mitgliedschaftsmitglied als Anerkennung für seine Teilnahme vom Betriebsführer überreicht werden.

Presseamt DAF. (K)

Hughes in New York!

In drei Tagen 19 Stunden um den Erdball

New York, 15. Juli

Howard Hughes ist auf seinem Fluge um die Welt um 14.36 Uhr Ortszeit (20.36 Uhr MESZ) auf dem New Yorker Flughafen Floyd Bennett Field glatt gelandet.

Drei Marineflugzeuge flogen dem Weltflieger 350 Kilometer weit entgegen und gaben ihm das Ehrengeleit zum Landungsplatz, wo die erfolgreichen Flieger mit brausendem Jubel begrüßt wurden. Die Gesamtdauer des Fluges um die Erde betrug drei Tage 19 Stunden 16 Minuten. Wie dazu gemeldet wird, benutzte Hughes einen neuen überempfindlichen Höhenmesser, der auf dem Weltflug zum erstenmal für große Strecken ausprobiert wurde.

Nach dem Abflug von der vorletzten Etappe Kapitän hat die Maschine Hughes keine Mitteilungen mehr senden können, da die Sendeanlage beschädigt worden war. Infolge Zeitmangels wurde sie auch in Minneapolis nicht landen gelassen. Es wurde lediglich gemeldet, Hughes und seine Begleiter waren schon in Minneapolis völlig übermüdet. Hughes selbst erklärte, seit Sonntag nachmittag lediglich vier Stunden geschlafen zu haben.

Neues aus aller Welt

Fünf Tote bei Autounfall in Polen. Ein folgenschweres Unglück ereignete sich auf einem ungesicherten Eisenbahnübergang bei Sosnowitz. Ein Sanitätsauto konnte vor einem Schnellzug nicht schnell genug die Schienen überqueren, wurde erfasst und 300 Meter mit fortgerissen. Der Fahrer des Autos und die vier Fahrgäste — Angestellte einer Versicherungsgesellschaft — wurden getötet.

Typhusverdacht in Kindererholungsheim. In einem Kindererholungsheim, das von den Stodo-Werten in dem Böhmerwald-Ort Hochtitz errichtet wurde, sind mehr als 100 Kinder an schweren Fiebererkrankungen erkrankt. Die ärztliche Untersuchung ergab Typhusverdacht. Soweit festgestellt werden konnte, sind die Erkrankungen der Kinder auf den Genuß schlechten Trinkwassers zurückzuführen. Von 197 im Erholungsheim untergebrachten Kindern sind bereits mehr als 100 erkrankt.

Ehren-Patenschaft des Führers für ein Steuerer Kind. Der Führer und Reichskanzler hat die Ehrenpatenschaft für das 12. lebende Kind des Bergbauers Pa. Martin Ewigert in St. Martin bei Mittelteich übernommen und den Eltern seine herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

Notenbrand wird wieder aufgerollt. Der Brand der Wiener Notende, dem bekanntlich im September vorigen Jahres der Restbestand im Bräuer zum Opfer fiel, wird mit seinen Hinterbliebenen und seinem Nachschuß nach dem Brand wieder aufgerollt. Die Wiener Firmen hatten seinerzeit gegen die Rest AG, und den österreichischen Bundesbank eine Schadenersatzklage von 160 000 Schilling für die bei der Brandkatastrophe vernichteten Waren eingereicht.

„Wilhelm Gustloff“ wieder in der Heimat. In den heutigen frühen Morgenstunden traf das Flagggeschiff der Rdtg.-Flotte „Wilhelm Gustloff“, das stolze Schiff des deutschen Arbeiters, von der Italienreise zurückkommend, wieder in seinem Heimathafen Hamburg ein.

Goldhahn in der Wollbede

Vergebliche jüdische Steuerschleichen

Danzig, 15. Juli

Beamte des Finanzdienstes des Landes Neumarkten entdeckten nach einer Meldung des Danziger Vorpommers „dem Juden Salomon Lieb in Danzig bei einer Hausdurchsuchung einen Goldhahn, den sich der Jude in einer völlig verstaubten Wollbede eingeklebt hatte, die er als Schlafbede benutzte. Der Goldhahn, für den die Danziger Bank 30 500 Gulden zahlte, reichte gerade aus, um die hinterzogenen Steuern des Juden zu bedecken. Der Jude Lieb wird in den nächsten Tagen ausgewandert.

Bei der jüdischen Firma Essig- und Mostfabrik o. S. G., die von dem Juden Hugo Josephson und seinen beiden Söhnen Benno und Erich Josephson geführt wird, wurden Steuerhinterziehungen von 60 000 Gulden aufgedeckt. Ferner wurde festgestellt, daß der Jude für 60 000 Gulden Devisen in die Schweiz verschoben hatte. Zur Deduktion der hinterzogenen Steuern mußte Josephson seinen völlig verwahrlosten Betrieb verkaufen, aus dem jetzt in arktischer Hand wieder ein menschliches und rationales Unternehmen werden soll. Hugo Josephson wird sich ins Ausland begeben.

Chronik des Tages

Stadt und Kreis Herford

Kur Anzeige gebracht

Wegen Diebstahl von Bekleidungsstücken wurde eine hiesige Einwohnerin zur Anzeige gebracht.

Restgenommen

Ein hiesiger Einwohner wurde wegen eines verurteilten Diebstahlsrests festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt.

Täter gefasst

Am 12. Juli gegen 10.30 Uhr wurde einem auswärtigen Kaufmann aus dem Herforder Kreis ein Geldbeutel mit Bargeld und Papieren gestohlen. Als Täter konnte am nächsten Tage ein hiesiger Lehrling ermittelt werden. Das Herforder wurde dem Geschädigten wieder ausgehändigt.

Hohes Alter

Im bewundernswürdigen Alter konnte Frau Ida Braumeyer, Elisabethstraße 7, ihren 91. Geburtstag feiern. Nachträglich bezichtigten Glückwünsche.

Bad Oeynhausen

Lohse, Ausbruch der Notlauf-
feuer. Unter dem Schmelzofen des
Landwirts Fritz Wehmer in Lohse Nr. 13 ist
am 10. Juli tierärztlich die Notlauf-
feuer festgestellt. (69)

Blottho, Zur Anzeige gebracht. In
Strohe genommen wurde ein auswärtiger Haus-
halter, der ohne in dem Besitz der erforderlichen
Ausweisungspapiere (Wanderbewerbschein u. a.) zu
sein, seine Waren in der Stadt von Haus zu
Haus feilbot. (124)

Erster, In Schuhfabrik genommen.
Wegen groben Unfalls mußte ein Arbeiter eines
hiesigen Schuhfabrikbesitzers durch die Polizei
in Schutzhaft genommen werden. Nach Feststel-
lung seiner Personallisten wurde er jedoch wieder
aus der Haft entlassen. Jedoch wird eine emp-
findliche Strafe nicht ausbleiben. (124)

Erster, Unfall mit dem Motorrad gefügt.
Einem Unfall erlitt auf der Provinzialstraße
kurz vor Erster ein Motorradfahrer. Beim Aus-
weichen eines Kieselsteins geriet er mit seiner
Maschine von der Fahrbahn und fuhr die Stra-
ßenböschung hinunter, wo er schließlich in einem
Gartengrundstück zum Sturz kam. Während der
Motorradfahrer glücklicherweise nur leichte Ver-
letzungen am Bein erlitt, wurde das Motorrad
erheblich beschädigt. (124)

Erster, Unfall bei der Arbeit. In
einer hiesigen Möbelfabrik zog sich ein Arbeiter
an der linken Hand zu einem schweren Unfall
zu. Er erlitt eine schwere Verletzung an der
Hand und erlitt dabei ernsthafte Verletzungen
am Mittel- und Ringfinger, so daß er ärztliche
Hilfe in Anspruch nehmen mußte. (124)

Gütersloh, Kr. Wiedenbrück

Verstoß gegen die Treupflicht mit Gefängnis geahndet

Vor dem Schöffengericht in Wielefeld hatte
sich der 36 Jahre alte, bereits mehrfach vor-
bestrafte Bernhard B. aus Wiedenbrück zu
verantworten, dem Vergehen gegen das Wett-
bewerbsgesetz zur Last gelegt wurde, und zwar
sollte er in einer rechtlichen Art ein Betriebs-
geheimnis, das ihm vermögends des Dienstverhält-
nisses zugänglich geworden war, unbefugt an
Dritte aus Eigenem Nutzen mitgeteilt haben.

Der Angeklagte gab zu, daß ihm in einem
Wiedenbrücker Betriebe, in dem er damals be-
schäftigt war, zugänglich geworden Betriebs-
geheimnisse — es handelte sich um einen neu
herausgegebenen Verstoß — der Konkurrenz
erzählt und auch ein Muster übergeben zu haben.
Als Grund seines unehrlichen Handelns gab er
an, bei der Konkurrenzfirma eingestellt zu wer-
den. Wie die Jugendvernehmung ergab, ist der
Verstoß aber in dem Konfuzienunternehmen
nicht vermerkt worden, da bereits ein ähnlicher
Verstoß vorlag. Ob der Angeklagte bei der
Lebergabe des Musters eine Entschädigung ver-
langt hat, konnte nicht festgestellt werden.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten
wegen Verstoßes gegen das Gesetz über den un-
lauteren Wettbewerb zu einer Gefängnis-
strafe von zwei Monaten. — In der Urteils-
begründung hob der Vorsitzende hervor, daß die
Handlungsweise des Angeklagten besonders übel
und strafwürdig sei. Die Anklage habe nicht in
Frage kommen können, denn das Verhalten des
Angeklagten sei ein grober Verstoß gegen die
Treupflicht gegenüber der Betriebsgemein-
schaft. (109)

Wiedenbrück, Schadenfeuer. Gestern
morgens gegen 9 Uhr entstand in der Möbelfab-
rik Schneepfennicke & Neuenborn ein
Schadenfeuer. Durch sofortiges Eingreifen der
hiesigen Feuerwehr, die nur mit Mühe
an den Brandherd heran kommen konnte, wurde
ein größerer Schaden vermieden. (109)

Wiedenbrück, Treubriefstempel
verliehen. Justizinspektor Alois Kollmann,
am hiesigen Amtsgericht tätig, erhielt das gold-
ene Treubriefstempel für über 40jährige
Tätigkeit. (109)

Land Lippe

Bad Salzuflen. In diesen Tagen wurde
in Bad Salzuflen eine Kunstausstellung der
Lippischen Landesregierung, mit der Akademie,
Zeichnungen und Grafiken des in Lemgo an-
gestellten Bauamtsleiters Walter Steinecke einer
größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht
werden. Die Ausstellung überreicht durch ihre
Vielfältigkeit und Reichhaltigkeit. Am hervor-
stechendsten unter den zur Schau gestellten Ar-
beiten sind die zahlreichen Landschaftsaquarelle,
die zum Teil aus Lippe wiedergeben und
von der hiesigen Verbundtheit des Künstlers
mit der lippischen Heimat künden. Die Aus-
stellung wird demnach auf dem Kreistreffen
des Kreises Lippe, das in Lemgo stattfindet,
gezeigt werden und wird dann eine Rundreise
durch das Gauegebiet antreten.

Schaumburg-Lippe

Steinhude. Die Strandpromenade
kommt. Das im Vorjahr fertiggestellte Stück
der Strandpromenade, entlang am Meer vor
dem Strandhotel, soll in diesem Jahre bis
zum Kaiserhof weiter durchgeführt werden.
Die Arbeiten dazu sind in vollem Gange. Zwi-
schen Strandhotel und Kaiserhof hat seit
Jahren auch ein Bagger, circa 40 Meter vom
Meer entfernt, die Arbeit aufgenommen. Dieser
Bagger schafft aus dem Meer den Kies für die
erforderliche Aufbahrung heraus. Den für die
Weiterführung der Promenade erforderlichen
Kies und Sand entnimmt man also reiblos
dem Meer, das an dem betreffenden Stellen um
einige Meter ausgehöhlt wird. Die Arbeiten
bis zur Fertigstellung des zweiten Stückes
dürften aber auch eine ganze Zeit in Anspruch
nehmen.

Grafschaft Schaumburg

Bülten (Deister). Junges Mädchen
überfallen. Nachts wurde ein junges
Mädchen, das sich auf dem Wege zur elter-
lichen Wohnung befand, in der Nähe des
Orts von einem Raubfahrer angegriffen und
zu Boden geschlagen. Der Unheil schleppte
das benutzungslose Mädchen in den Straßen-
graben und verlor hier ein Notrufver-
brechen. Da sich die Tat bei völliger Dunkel-

heit ereignete, fehlt jede nähere Beschreibung
des Verbrechens.

Hinteln. Vor Freude gestorben.
Auf dem hiesigen Bahnhof fiel ein Einwohner
aus Wiedenbrück, als er seine zu Besuch kom-
mende Tochter begrüßte, plötzlich tot zu
Boden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben
ein Ende bereitet.

Obernkirchen. Schwere Unwetter.
Schäden im Wesergebiet. Das Unwetter
der letzten Tage nahm in der Umgegend
unterer Bergstraße Ausmaße an, wie man sie
seit langer Zeit nicht mehr erlebt hat. Der
orkanartige Sturm führte nicht nur die Vieh-
und Kraftleitung auf den Gabelbergen, son-
dern entwurzelte auch Bäume und beschädigte
zahlreiche Anlagen und Häuser. Das Gemein-
deamt Obernkirchen mußte sogar einige
Stunden den Betrieb unterbrechen, weil
weder Licht noch Kraftstrom zugeführt wer-
den konnten. In den großen Sandstein-
brüchen wurden zwei Transformator durch
Witzschlag unbrauchbar. In Großenwieden in
der Grafschaft Schaumburg schlug der Wind
in das Wohnhaus des Maurers Wilhelm
Baltmathe und entzündete die auf dem
Dachboden lagernden Feuerstoffe.

Kreis Minden

Tobtenhausen. Ein schwerer Verkehr-
sunfall ereignete sich hier auf der Reichstraße,
wo ein aus Richtung Minden kommender Per-
sonenwagen einen Mischwagen überholte und
um einen aus entgegengesetzter Richtung kom-
menden Kraftwagen vorbeizulassen, mußte der
Fahrer abstoppen. Auf der durch den Regen glit-
schig gewordenen Straße kam der Wagen darauf
ins Schleudern und schlug mit voller Wucht
gegen das Mischfahrzeug. Durch den heftigen
Anprall gingen sämtliche Scheiben in Trümmer.
Außerdem war der Wagen so stark beschädigt,
daß er abgeholt werden mußte. Während der
Fahrer nur eine leichte Kopfverletzung davon-
trug, war bei dem zweiten Insassen die Über-
führung in die Klinik notwendig.

Holthausen a. d. B. B. Zusammenstoß
zwischen Motorrad und Auto. Abends
befand sich der Gemeindevorsteher Friedrich Diehl-
horst auf dienstlichem Wege im Auftrag der
Gemeinde unterwegs. Beim Einbiegen von der

Köpenickade im Dortmunder Hafen

Falscher Zollbeamter verhaftet den Schiffsbefitzer auf einem holländischen Motorboot

Dortmund. Die Zollbehörde Dortmund
sucht einen gewissen Schöndorfer, der sich als
„Fahndungsbeamter“ der Zollabteilung hiesige
Dortmund ausgibt und gefälschte Ausweis-
papiere auf den Namen Volkmann vorweist.
Durch sein falsches Auftreten und unangenehme
Kenntnisse auf zollrechtlichem Gebiet legte er
in diesen Tagen einen holländischen Schiff-
besitzer herein, der mit seinem Motorboot im
Dortmunder Hafen anfuhr. Der Gauner besah
die Frechheit, den Schiffsbefitzer zu verhaften
und ihn dann gegen eine Kaution freizulassen.

Der Gauner erschien plötzlich an Bord und
erklärte dem Schiffer, ihm von Gmünder aus
nachgereicht zu sein, da er im Verdacht stehe, sich
bei den Eintragungen im Logbuch ver-
dächtige Unregelmäßigkeiten schuldig gemacht zu
haben. Unter großem Mißgeschick, wobei er

nach Überprüfung des Logbuchs auch schon
bald die „Unregelmäßigkeiten“ herausgefunden
habe, schickte er den „Beschuldigten“ darauf
hin, daß er sich willenslos in sein Schicksal ergab
und ferngehen ließe. Der Herr „Fahndungs-
beamte“ besah nun die Dreistigkeit, seinen
Arrestanten zum Dortmunder Landgericht zu
bringen, wo er mit einem Justizbeamten
zwecks Erlasses eines Haftbefehls verhandelte.
Nach der Vernehmung teilte er dem Arrestanten
mit, nachdem beide sich in eine nadelnagende
Wirtschaf begeben hätten, daß der Haftbefehl
gegen Stellung einer Kaution nicht durch-
geführt wird. Der „Beschuldigte“ händigte dar-
auf sein ganzes Bargeld, und zwar 150 RM.
und 25 Gulden, dem „Fahndungsbeamten“
aus, der ihn für den nächsten Tag zu einer
Vernehmung bestellte, zu der natürlich nur der
Schiffsbefitzer kam.

Büdeberg, heiliger Berg

Ein Urnenfriedhof entdeckt — Der Thingplatz deutscher Bauern germanische Bestattungshäute

Sameln. Das im Stillen lange erhofft
wurde, was irgendwem — wenn unter histo-
rischen Gefühlen und nicht lauschte, einmal kom-
men mußte — ist Tatsache geworden: Am
Büdeberg, der Thinnahöhe des deutschen
Bauernums, ist eine Entdeckung gemacht
worden, die keine längere Vermutung, vorge-
schätzte Bedeutung überflüssig macht.

Am Nordfuß des Berges, da, wo die als
Friedhof dienende breite Wäldung hinter der
unteren Tribüne allmählich zur Ebene ab-
flacht, bis hin zu der ersten Radstrasse brei-
tet sich ein bisher als Weide benutztes Grund-
stück aus, das erst neuerdings zum Fest-
gelände des Büdeberges gehört. Unter einer
nur 30 bis 50 Zentimeter dicken Ackerfrumme
von sehr lörmigem Voh liegt eine Schotter-
schicht, deren Riefe und Sande kaum abzu-
wärtig sind. In diesem Baune werden zur
Zeit Planierungsarbeiten mit erheblichen
Bodenbewegungen durchgeführt.

Hier fand einer der Arbeiter eine nach
oben zu unvollständige Turniere, die mit
Knochen und Knochenstücken angefüllt war. Es
wurden sofort weitere Grabungen unternom-
men, die verschiedene Scherbenfunde brachten,
die auf eine charakteristische Toten-
bestattung hindeuteten. Die abgeborgenen
Gefäßteile sind entweder aus einem dicken,
rauben, mit Quarzand „gemaagerten“ oder
aus einem vorläufig allerdings aus den
Scherben mehr zu erratenden Stoff geformt.
Die Gefäßteile lassen keinen Zweifel daran,

daß sich einst ein ausgedehnter
Friedhof am Fuße des Büdeberges er-
streckt hat. Was bisher gefunden ist, sind
fünfundzwanzig Reste einer solchen heiligen
Anlage. Die zweifelslos zwischen den bis-
herigen Fundstätten zu liegenden Gräber sind
entweder schon früher durch die Bearbeitung
des Ackerseils zerstört oder bei den jetzigen Ar-
beitsarbeiten nicht als solche erkannt, jedenfalls
aber für die Forschung leider verloren ge-
gangen.

Wenn an einem der letzten Tage auch
am unteren Büdeberg ein neues Stück
Glanz erhalten. In diesem Schatzen und an
seinem Fuße befestigten eine germanische
Vorfahren ihre Toten zur letzten Ruhe.
Vielmehr wird von der Vora in Zukunft
noch andere Seiten seines Geheimnisses en-
trollen.

Durch die jüngsten Entdeckungen hat
unter erdverborgener Büdeberg ein neues Stück
Glanz erhalten. In diesem Schatzen und an
seinem Fuße befestigten eine germanische
Vorfahren ihre Toten zur letzten Ruhe.
Vielmehr wird von der Vora in Zukunft
noch andere Seiten seines Geheimnisses en-
trollen.



Alles glückt mit...
GLUCKSKLEE
EVAPORIERTE MILCH
Kaffee, Kakao mit Glucksklee —
tollschmeckend, aromatisch!

Kreis Bielefeld

Bielefeld. Zum erstenmal ein Liebes-
schuß. Der ordentliche Kreisbauernrat
des Kreises Bielefeld schließt für das vergangene
Rechnungsjahr zum ersten Male ohne Ver-
lust ab. Der neue Haushaltsplan des
Kreisbauernrats schließt im Voranschlag in
Einnahmen und Ausgaben mit 3 025 509,24
RM. ab.

Bielefeld. Die älteste Einwohner-
in Bielefelds, Frau Witwe Anton Vode-
meier, 98-jährig, geb. Steeg, ist gestor-
ben. Sie hat ein Alter von fast 98 Jahren
erreicht. Bei der letzten Volkszählung
für Groß-Bielefeld schritt sie trotz ihres
hohen Alters noch freudig zur Wahlurne.

Sendenhorst. Vom Pferd her-
untergerollt. Glück im Unglück hatte der
in der Rönthofstraße wohnende
Bauer Franz Strattmann. Als das Pferd auf
der Deumweide schaute, geriet er vor die
Räder des Pferdekarrens und wurde mitgerollt.
Glücklicherweise lief das Pferd gegen einen
Baum, wodurch die Maschine zum Stehen
kam. Hier konnte R. Strattmann, der mit
leichteren Kopfverletzungen glimpflich davon-
kam, von Einzelheiten des Unfalls aus seiner
mühsamen Lage befreit werden.

Minden. Er behält seinen Arbeits-
sameraden. Der vor den Schüssen in Minden
gelebte Angeklagte Fritz Bohtsch, bei einer
Gelegenheit in Minden beschäftigt, hatte bei der
Masse 1936 keine Biermarken vertun und
brauchte schließlich noch Geld. So erbrach er
tunzerhand das Spind eines seiner Arbeitsma-
schinen und nahm 40 RM. heraus. Um den Ver-
dacht auf andere zu lenken, richtete er sein Spind
so her, als ob auch dort ein Einbruch verübt
worden sei, und entnahm seinem Spind 20 RM.
Er wurde bei der Tat ertappt und entließ
durch das Gericht. Nachdem man eine ganze Reihe
seiner Kameraden bereits verurteilt und ver-
urteilt hatte, gab er endlich die Tat zu. Nun er-
kannte das Schöffengericht auf eine Gefängnis-
strafe von sechs Monaten unter Anrechnung der
Untersuchungshaft.

Kreis Melle

Melle. Sitzung der Ratsherren.
Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr.
Vindemann fand eine Sitzung der Ratsherren
und Ratsherren statt, in der als Auf-
folger für den von Melle verstorbenen Rat-
herren Dr. Sperber Ratsherr Dr. Schöndorfer
in sein neues Amt eingeführt wurde. Der
Bürgermeister verlas ein Schreiben des Ge-
meinderates, in dem er sich bedankte für die
Unterstützung des Ehrenbürgerbriefes der
Stadt Melle. Der Vorsitzende gab dann das
große Straßensanierungsprogramm der Stadt bekannt.
Eine Anzahl Entwürfe konnten in den letzten
Monaten mit einer neuen Oberfläche versehen
werden. Im Hinblick auf den Neubau der
Büdenkampfs, der Kampfränge, des Fuß-
weges, der zugleich einen Parkplatz enthält
soll. Das Rechnungsjahr 1937 wird voraus-
sichtlich ohne Verlust abgeblieben, obwohl eine
Mineraleinnahme von 12 000 RM. Ge-
werbesteuer vorhanden ist. Die Kanalisation
steht hinsichtlich der Verordnungen der Abwasser-
leitung einer Verwirklichung nunmehr eine
Verrechnungsanlage vor, ebenso ist der Bau
eines zweiten Hauptkanals notwendig ge-
worden. Die Stellung ist somit vorgezeichnet,
daß die Stadtbauverwaltung an der Hauptarbeit
fertiggestellt ist; die Stadtbauverwaltung an der Hauptarbeit
mühte bis auf das Frühjahr 1939 verfahren
werden. Mit dem Bau der Häuser an der
Hauptarbeit ist bereits begonnen. (106)

Jetzt geh' ich in Urlaub!

Allgemeiner Druckanstieg über Deutschland
hat dazu geführt, daß die Bundesregierung etwas nach-
lässiger die Einflüsse und somit unser Gebiet
höchstens etwas freieren werden, wobei es zu leich-
ten kritischen Gemütszuständen kommen kann. Im
allgemeinen wird es sonniger und wärmer.

Weiterentwicklung für Chinesen

Freitag: Schwache Winde um Süd, mit
heißer, trocken und warm.
Sonnenabend: Schwachwindig, wolfig
heißer, einzelne Gewitterquartiere, warm.
Wahrscheinliche Weiterentwicklung:
Unverändert.

Wieder
Vereinigung

Die „West. Neuesten Nach-
richten“ erscheinen wöchentlich
2.36 RM. einschl. 27.06.—38.
gebühren, aber ohne Bestellge-
störung hat der Besteller kei-
nerlei auf Rückzahlung des B.

Nr. 164 / 38. Jahrgang

„News Chronicle“

Wieder
De

Der News Chronicle

Male innerhalb einer
Deutschland gerichteten
heuten sich das Blatt an
den Fingern gelogen hat
sich das Blatt, offenbar in
Nichtentdeckungspolitik
noch ein Bein stellen zu
lassen der französischen
Januar 1937 erneut mi-
litärer militärischer Ein-
fluss in Spanien.

Wieder einmal wird
Bedrohung von Chi-
nabische deutsche Welt
Mao Tse-tung vor Augen
habe, daß sich in der
Mann „deutsches“
Belanden und es wird
Einseitigkeit angesehen,
daß sie auf den ersten
der Welt nicht er-
scheint.

Den Verhaftung
für jeden Kundigen die
gegründet. Zunächst
60 Messerschmitt-Maschinen
Kriegszeuge, 1938 moderne
12 Dornier-Flugzeuge, sechs
in Bilbao eingetroffen, die
Fabriken hätten in der
150 Tausend Flug-
zeugen geliefert. Um die
bären, wird wahllos ein-
zelnen Orten aufgeführt, wo
Mittels Flugzeuge vorhan-
den in erster Linie große
München, Frankfurt und
Bamberg, daß von diesen
Spanien mit neuen den
verfügt worden sei. Ferner
piloten in Spanien an-
sich jetzt 2000 in Spani-
en Mann einer letzten
Nährungs ihrer Offiziere
trösten. Deutsche Kava-
roffo anlandete, 12 000
bauten Kava-roffo zu
Kung und zu einem Ver-
tionsfabriken aus.

Tho. Eine Lüge zieht
Am Anfang fand ein
Lament — nichts genaues
in dem General von Rei-
Abichten auf Spanien.
Portugal fundierte haben
es die politische Bedeutung
Schwäche, demonstriert
Go, welche alle demon-
striert künftigen Krieges
kommen die alte Kamelle
nieder an die Reihe mit
kanonen in Marokko. vi-
und dazu eine ganze Spe-
rennen deutschen Kr-
Franco, einschließlich
die das Deutsche Reich vi-
tet haben soll. Sogar die
dabei. Also ist der Lüge
des „News Chronicle“
nicht von Fallstricken
würde er dank des Helms
auch nie in die Verle-
einem solchen anzuvertra-
militärischen Dingen, w-
wenig befehlen, daß er
innerspanischen Kria
nie eingelegt worden sind

Der Führer in G

Zur Trauerfeier für G

Gefle

Amlich wird mitgete

und Reichsführer an d

Geheimrates Rirbor in

nimmt. Der Führer w

mittag in Gelsenkirchen